

2012/2013

Schulsport-Info



Kein Schmuck im Schulsport

Viel Fantasie ist nicht vonnöten, um sich Verletzungen durch Ringe oder Piercings beim Sportunterricht vorzustellen.

In den „Ausführungsvorschriften über die Wahrnehmung der Aufsichtspflicht im schulischen Bereich und die Verkehrssicherungspflicht sowie die Haftung“ (AV Aufsicht) ist deshalb gefordert, dass „die Schüler während des Sportunterrichts sportgerechte Kleidung tragen und Gegenstände, die beim Sport behindern oder zu Verletzungen führen können, vor Unterrichtsbeginn ablegen. Hierzu zählen insbesondere Uhren, Ringe, Ketten, Armbänder, Ohrhinge, Anstecker und Piercings.“

Diese Forderung wird von den meisten Lehrkräften umgesetzt. Dabei hat es sich bewährt, von Anfang an klare Regelungen zu treffen, deren Einhaltung von allen Sport unterrichtenden Pädagoginnen und Pädagogen konsequent kontrolliert werden muss. Hier kann der UKB-Flyer „Tipps

zum Schulsport“ (UKB SI 02), der als Information für die Eltern gedacht ist, helfen. Denn häufig sind Eltern der Auffassung, dass sie die Verantwortung für ihr Schmuck tragendes Kind im Sportunterricht übernehmen können. Dies ist nicht der Fall!

Die Verantwortung für den sicheren Ablauf des Unterrichts trägt allein der Sportlehrer und die Sportlehrerin. Sie entscheiden, ob im Einzelfall ein Überkleben des Ohrsteckers in Frage kommt. Dabei sollte bedacht werden, dass ein Abkleben keinen ausreichenden Schutz vor Verletzungen bietet und dass das Zulassen einer Ausnahme ständigen Diskussionen über das Wann und Warum Tür und Tor öffnet.

Da das Einsammeln und sichere Aufbewahren der Ohrhinge und Ketten während des Unterrichts häufig viel Zeit und Aufwand erfordert, ist es am einfachsten, wenn die Kinder an den Tagen, an

denen Sport auf dem Plan steht, keinen Schmuck tragen. Größere Schüler können das Abnehmen und Weglegen ihrer Accessoires selbst regeln.

Aber nicht nur im Sportunterricht kann das Tragen von Schmuck eine Unfallgefahr bedeuten. In der Sport-AG am Nachmittag und bei Sportwettkämpfen sollte ebenfalls darauf geachtet werden, dass keine Ketten und Ohrhinge getragen werden.

Selbst wenn es im Profisport oder bei Show-Wettkämpfen im Fernsehen mitunter anders zu sehen ist, sollte für die Schule ganz klar gelten: Sport nur ohne Schmuck!

Denn wie heißt es so schön auf dem Plakat, das viele in der Sporthalle hängen haben:

„Turnen mit Ringen kann Schmerzen bringen!“ (Bestellnummer: GUV-SI 8019)

Sichere Nutzung von Sportstätten und Sportgeräten – wer hat was zu tun?

Retro ist schick und Antiquitäten sind beliebt. Was außerhalb der Turnhalle gelten mag, macht mancher Berliner Lehrkraft im Sportunterricht zu schaffen. Denn eine wichtige Voraussetzung für die Durchführung des sicheren Sportunterrichts sind intakte Sportstätten und -geräte. Dazu zählen Sporthallen mit fest angebrachten Vorrichtungen, transportable Sportgeräte und auch Sportplätze mit ihren Außenanlagen.

Wird eine Sportstätte neu übernommen, kann die Lehrkraft davon ausgehen, dass sowohl die Einrichtung als auch die Geräte entsprechend der DIN-EN-Normen errichtet bzw. hergestellt wurden und damit sicher sind. CE-Kennzeichnungen dienen als zusätzliche Hinweise, dass die Mindestanforderungen innerhalb der EU eingehalten wurden. Dazu erhält der Träger der Sporthalle eine Konformitätserklärung des Herstellers.

Mehr Sicherheit bietet die GS-Kennzeichnung (Geprüfte Sicherheit). Diese ist freiwillig und wird von autorisierten Prüfstellen durchgeführt. Eine gesonderte Erstprüfung durch eine Fachfirma ist hier nicht gefordert. Dies gilt auch für die Erstnutzung von Sportgeräten nach Neubeschaffung. In diesem Fall reicht eine Sichtprüfung durch die Sportlehrkraft aus.

Sichtprüfung vor jeder Nutzung

Wer ein technisches Gerät benutzt, ist vor jedem Gebrauch verpflichtet, sich von dessen optischer Unversehrtheit und sicherer Funktion zu überzeugen.

Bei der Nutzung von Sportstätten und -geräten liegt diese Verantwortung im Bereich der Sportlehrkraft. Sie gilt für alle Geräte und Anlagen, die im Zusammenhang mit dem Sportunterricht genutzt werden können: vom Trennvorhang bis zum Turnhocker, von der Sprunganlage bis zum Schlagball und vom Basketballkorb bis zum Badmintonschläger. Für diese Sichtprüfung wird eine gewisse Sachkunde vorausgesetzt, die ein Sportpädagoge in seinem Fachstudium erwirbt.

Bei festgestellten Mängeln muss die unterrichtende Fachlehrkraft entscheiden, ob die Nutzung uneingeschränkt, mit Einschränkungen oder unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen erfolgen kann. Eventuell muss sogar über die Sperrung der Anlage entschieden werden.

Wenn Mängel festgestellt werden, ist sicherzustellen, dass keine weiteren Schüler und Schülerinnen oder Lehrkräfte durch diese geschädigt werden können. Defekte Geräte oder Anlagen müssen entsprechend gekennzeichnet und dem Schulträger mitgeteilt werden.



Mängelbeseitigung

Generell ist die Schulleitung über alle Mängel zu informieren. Kleinere Defekte können in der Regel durch das handwerkliche Geschick des Hausmeisters behoben werden, bei größeren ist eine Fachfirma zu beauftragen. Dies erfolgt über den Schulträger.

Jährliche Überprüfung

Die Betriebssicherheitsverordnung schreibt dem Arbeitgeber regelmäßig wiederkehrende Prüfungen von Anlagen und Geräten vor, da diese durch intensive Nutzung (und manchmal auch durch Nichtnutzung) einem Verschleiß unterworfen sind.

Hier gibt es in den Bezirken unterschiedliche Regelungen zur Organisation dieser Prüfungen. Meist werden sie vom Bezirk veranlasst und von einer Sportgerätefirma durchgeführt. Eine weitere Sportlehrkraft oder der Hausmeister sollten dabei sein, um auf bestehende Mängel aufmerksam zu machen und das Protokoll zu unterschreiben, dass dann das Bezirksamt und die Schule erhält. Die Prüftermine lassen sich beim Sportamt erfragen.

In machen Bezirken sind die Fachfirmen befugt, kleinere Reparaturen gleich auszuführen. Grundsätzlich muss aber die Schule die Beseitigung der Mängel laut Protokoll in der Folge veranlassen und





meist auch die Kosten aus ihrem Budget bestreiten. Nur bei größeren Reparaturen oder bei Neubeschaffung von Großgeräten kann das Schulamt um Unterstützung angefragt werden.

Durch die ordnungsgemäße Nutzung und Pflege der Geräte kann die Schule somit viel Geld sparen.

Wird von der Fachfirma ein Aufkleber auf das Gerät geklebt, der die weitere Nutzung untersagt, dann ist auch eine eingeschränkte Nutzung nicht mehr möglich! Dem Aufkleber kann man auch entnehmen, ob eine Reparatur noch lohnt oder ob eine Neubeschaffung eingeplant werden muss.

Nutzen Vereine die Halle und benötigen spezielle eigene Geräte, sind sie für diese, was Nutzung und Wartung betrifft, auch selbst verantwortlich.

In manchen Bezirken gibt es auch spezielle Projekte, in denen die Reparatur von Sportgeräten bzw. deren Aufarbeitung erfolgt. So läuft im Bezirk Marzahn-Hellersdorf in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter seit mehreren Jahren eine Maßnahme, in deren Rahmen u. a. Turnbänke aufgearbeitet werden. Schulen des Bezirkes können veranlassen, dass Bänke oder andere Kleinsportgeräte aus der Sporthalle abgeholt werden und dann nach der Aufarbeitung der Schule wieder zur Verfügung stehen.

Ein engagiertes Sportlehrerkollegium kann viel für die lange Lebensdauer der Sportanlagen und -geräte tun. Das reicht von der sachgemäßen Nutzung bis zur ordentlichen Lagerung der Geräte und schließt auch den richtigen Umgang mit ein, denn Verstellvorrichtungen müssen entsprechend der Bedienungsanleitung bedient und gewartet werden.

Sicherer Sportunterricht bedeutet somit immer auch den sachgerechten Umgang mit Sportanlagen und Sportgeräten und dies sollte Teil jeder Sportunterrichtsplanung sein.



Hinweise zum Nachlesen

www.unfallkasse-berlin.de/publikationen

- Gesamtregelwerk der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung
- Sportstätten und Sportgeräte Bestellnr.: GUV-SI 8044
- Checklisten zur Sicherheit im Sportunterricht Bestellnr.: GUV-SI 8048

<http://www.sichere-schule.de/sport>

Seminare für Lehrkräfte des Fachbereichs Sport

Sportunterricht gemeinsam mit den Schülern abwechslungsreich und sicher gestalten

NEU

In-Haus-Seminar

Zielgruppe

Fachbereichsleiter/-innen, Fachseminarleiter/-innen und Sport-Multiplikatoren, Referendare und Referendarinnen, Sportlehrkräfte

Inhalte

- Versicherungsschutz beim Schulsport
- Unfallgeschehen im Sportunterricht
- Mehr Sicherheit durch sichere Sportgeräte und gezielte organisatorische Maßnahmen
- Umgang mit dem Risiko
- Strategien zur Erhöhung der Lernmotivation und Reduzierung der Belastungen im Unterricht
- Praxisbeispiele nach Absprache

Termin nach Absprache

S14-7121-13

Geraten unsere Kinder aus dem Gleichgewicht? Entwicklung koordinativer Fähigkeiten bei Kindern im Grundschulalter

Zielgruppe

Lehrkräfte aus Grundschulen und Horterzieher/-innen

Inhalte

- Was sind koordinative Fähigkeiten und welche Bedeutung haben sie für die kindliche Entwicklung?
- Bewegungskönnen und Persönlichkeitsentwicklung
- Praktische Hinweise für die Koordinationsschulung
- Hinweise zur Gestaltung von Bewegungsangeboten

Der Veranstaltungsort wird Ihnen mit der Einladung mitgeteilt. Bitte bringen Sie Sportbekleidung und Sportschuhe für die Halle mit.

05.03.2013

S12-7271-13

Bewegung macht schlau – Förderung der kognitiven Entwicklung durch Bewegung

NEU

Zielgruppe

Pädagogische Kräfte aus Grundschulen, Sport unterrichtende Lehrkräfte in den Schuleingangsstufen

Inhalte

- Zusammenhang von Bewegung und kognitiver Entwicklung
- Bewegungen mit Überkreuzen der Mittellinie
- Melodie und Rhythmus in Bewegung umsetzen
- Übungen und Spiele zur Förderung der Mimik, Gestik und Feinmotorik
- Förderung von Bewegung und Lernen

Der Veranstaltungsort wird Ihnen mit der Einladung mitgeteilt. Das Seminar findet von 9.00 bis 16.00 Uhr statt. Bitte bringen Sie Sportbekleidung und Sportschuhe für die Halle mit.

21.03.2013

S14-6091-13

Gemeinsam fair spielen – Sozialkompetenz im Sport erlernen

Zielgruppe

Sportlehrkräfte der 4. – 6. Klassen, Horterzieher/-innen in diesen Klassenstufen

Inhalte

- Theoretische Grundlagen zum sozialen Lernen
- Übungen und Spiele zur Kooperation und Kommunikation
- Teamfördernde Maßnahmen im Sport
- Übungen aus dem Bereich des Abenteuersports und der Erlebnispädagogik

Der Veranstaltungsort wird Ihnen mit der Einladung mitgeteilt. Bitte bringen Sie Sportbekleidung und Sportschuhe für die Halle mit.

29.05.2013

S14-7351-13

Kopfunter macht munter – Turnen lernen ist nicht schwer!

Zielgruppe

Sport unterrichtende Lehrkräfte an Grundschulen

Inhalte

- Vermittlung methodischer Wege zum Erlernen der grundlegenden Turnelemente wie Aufschwung, Rad, Bockspringen und Handstand
- Lernen, Üben und Anwenden der Hilfestellung für diese Elemente
- Praxiserprobte Tipps zur Stundenorganisation
- Geräteaufbau und Materialkunde zu den üblichen Turngeräten

Der Veranstaltungsort wird Ihnen mit der Einladung mitgeteilt. Bitte bringen Sie Sportbekleidung und Sportschuhe für die Halle mit.

20.02.2013

S14-7111-13

Wer wackelt da und fällt nicht hin? Zielorientierte Balance- und Wahrnehmungsschulung in der Grundschule

Zielgruppe

Horterzieher/-innen und Sport unterrichtende Lehrkräfte in der Grundschule

Inhalte

- Was hat Körperwahrnehmung mit Bewegungssicherheit zu tun?
- Schulung der koordinativen Fähigkeiten mit dem Schwerpunkt Gleichgewicht
- Übungen zur Mobilisation, Kräftigung und Entspannung des (Kinder-)Rückens
- Wahrnehmungsförderung und das Abenteuer mit den Füßen

Der Veranstaltungsort wird Ihnen mit der Einladung mitgeteilt. Das Seminar findet von 9.00 bis 16.00 Uhr statt. Bitte bringen Sie Sportbekleidung und Sportschuhe für die Halle mit.

18.04.2013

S14-7361-13

Systematische Koordinations-schulung für die großen Ballspiele Basketball und Handball

Zielgruppe

Sportlehrkräfte der Klassenstufen 7 – 13

Inhalte

- Systematische Integration der Koordinationsschulung nach aktuellen trainingswissenschaftlichen Erkenntnissen in der Sportspielvermittlung
- Kennenlernen, Demonstration, Erprobung und Entwicklung vielfältiger und motivierender Übungs- und Spielformen
- Didaktisch-methodische Hinweise zur Koordinations-schulung

Der Veranstaltungsort wird Ihnen mit der Einladung mitgeteilt. Bitte bringen Sie Sportbekleidung und Sportschuhe für die Halle mit.

05.11.2012

S14-7131-12

Koordinations-schulung – in Vorbereitung auf die großen Ballspiele

Zielgruppe

Sport unterrichtende Lehrkräfte der Klassenstufen 4 – 8

Inhalte

- Systematische Integration der Koordinationsschulung nach aktuellen trainingswissenschaftlichen Erkenntnissen in der Sportspielvermittlung
- Kennenlernen, Demonstration, Erprobung und Entwicklung vielfältiger und motivierender Übungs- und Spielformen
- Didaktisch-methodische Hinweise zur Koordinations-schulung

Der Veranstaltungsort wird Ihnen mit der Einladung mitgeteilt. Bitte bringen Sie Sportbekleidung und Sportschuhe für die Halle mit.

13.03.2013

S14-7141-13

Teamfähigkeit und Sozialkompetenz am Beispiel Tchoukball

Teamfähigkeit, ein angenehmes soziales Klima und nicht zuletzt Lern- und Leistungsbereitschaft sind wichtige Grundlagen erfolgreichen Lernens im Sportunterricht. Überdies sind sie förderlich für die gesundheitliche Entwicklung, denn sie senken Stress und Belastungen und wirken sich zudem positiv auf das Unfallgeschehen aus.

Die wichtigste Voraussetzung, um Teamfähigkeit im Sportunterricht zu fördern, ist ein positives Verhältnis zwischen den Schülerinnen und Schülern. Andererseits setzt sich eine Team- oder Mannschaftsleistung auch aus individuellen Leistungen zusammen. Die individuelle Verantwortlichkeit eines jeden Einzelnen und das Agieren miteinander spielen somit eine entscheidende Rolle bei erfolgreichen Mannschaften.

Viele Mannschafts-Ballsportarten beruhen auf den „ungeschriebenen Gesetzen“ dieser Teamfähigkeit. Und doch kennt jede Lehrkraft die Situation bei herkömm-

lichen Mannschaftsspielen wie Fußball, Basketball oder auch Handball: Ein Team gelangt allein durch ein oder zwei sehr gute Spieler zum Sieg. Dabei spielen die guten Schüler mit Leidenschaft, während andere auf dem Spielfeld eher als Statisten agieren.

Dieses Problem kann ein neues Spiel lösen: Tchoukball. Es verbindet die interessanten Teile von Mannschaftssportarten wie Basketball, Handball, Volleyball und Pelota in einem neuen Spiel.

Tchoukball ist Teamwork in Reinform!

Auf der folgenden Internetseite wird das Spiel umfassend erklärt unter dem Titel: *Ballsport: Teamfähigkeit und Sozialkompetenz*

<http://dguv-lug.de>
Stichwort *Tchoukball*

Hier finden Sie auch andere Unterrichtsthemen, didaktisch-methodisch aufbereitet und nach Schulstufen sortiert.



The screenshot shows a web browser window displaying the DGVU website. The page title is "Ballsport: Teamfähigkeit und Sozialkompetenz". The main content area includes a sub-header "Ballsport: Teamfähigkeit und Sozialkompetenz" followed by a paragraph describing the benefits of team sports. Below this is a photo of a group of people and a section titled "Kompetenzen" which lists various skills and competencies. The right sidebar contains a search bar, a "Webcode" field, and a "Downloads" section with several links to related documents.

Auszug aus dem Schriftenverzeichnis für Schulen

Kostenlos Herunterladen vieler unserer Schriften ist unter <http://publikationen.dguv.de> im Internet möglich.
Besuchen Sie unter www.unfallkasse-berlin.de auch unsere Internetseite.

GUV-Nr.	Titel
GUV-V S1	UVV Schulen
GUV-I 511-1	Verbandbuch
GUV-I 8503	Der Sicherheitsbeauftragte
GUV-I 8541	Unterweisungsbuch
GUV-I 8542	Meldungen des Sicherheitsbeauftragten
GUV-SI 8013	Klettern in Kindertageseinrichtungen und Schulen
GUV-SI 8028	Sicherheitsförderung – ein Baustein der Gesundheitsförderung in der Schule
GUV-SI 8030	Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz für Schülerinnen und Schüler
GUV-SI 8033	Springen mit dem Trampolin
GUV-SI 8035	Matten im Sportunterricht
GUV-SI 8044	Sportstätten und Sportgeräte
GUV-SI 8047	Mit der Schulklasse sicher unterwegs
GUV-SI 8048	Checklisten zur Sicherheit im Sportunterricht
GUV-SI 8049	Vom Durcheinanderlaufen zum Miteinanderfahren – Ein Beitrag des Sports zur Verkehrserziehung
GUV-SI 8050	Wahrnehmen und Bewegen
GUV-SI 8052	Alternative Nutzung von Sportgeräten
GUV-SI 8053	Bewegungsfreudige Schule
GUV-SI 8059	Sachleistungen bei Unfällen von Schülern und Studenten sowie Kindern in Tageseinrichtungen im Ausland
GUV-SI 8060	Unfallversicherung bei Auslandsfahrten
GUV-SI 8061	Sicher im Ausland – Informationen zum gesetzlichen Unfallversicherungsschutz für Schüler und Studierende bei Auslandsfahrten
GUV-SI 8071	Handball – attraktiv und sicher vermitteln
GUV-SI 8072	Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen
GUV-SI 8080	Sonnenspaß und Sonnenschutz für Kinder und Jugendliche
GUV-SI 8082	Seilgärten in Kindertageseinrichtungen und Schulen
GUV-SI 8095	Trampoline in Kindertageseinrichtungen und Schulen

GUV-Nr.	Titel
---------	-------

Plakate und Aushänge

GUV-I 510-1	Anleitung zur Ersten Hilfe bei Unfällen (DIN A2)
GUV-SI 8019	Turnen mit Ringen kann Schmerzen bringen (DIN A1)
GUV-SI 8021	Das gehört zu einem verkehrssicheren Fahrrad (DIN A1)
	Eislaufen – Spiel, Sport und Spaß mit Sicherheit! (DIN A2)

Weitere Druckerzeugnisse der UKB

UKB I 10 DH	Sicher unterwegs auf Eis
UKB I 13	Entspannt sitzen, gesund arbeiten – Ergonomie
UKB SI 02	Tipps zum Schulsport
UKB SI 05	Fragen und Antworten der Schülerversicherung
UKB SI 09	Fitness für Kopf und Körper
UKB SI 12	Sorglos lernen – Versicherungsschutz in der Schule
UKB SI 13	Zu Fuß in die Schule und den Kindergarten
UKB SI 20	Für den Ernstfall gerüstet
UKB SI 21	„Mehr Mut“ – Keine Angst im Schulsport
UKB SI 28-T	Sicher, gesund und gut versichert in der Oberschule (türkisch)
UKB SI 29	Amokdrohungen und zielgerichtete Gewalt an Schulen
UKB SI 30	Mein Kind geht auf Klassenfahrt
UKB SI 35	Feste und Gäste, Versicherungsschutz bei Festen und Ausflügen
UKB SI 36	Telefonberatung bei krisenhaftem Schülerverhalten (Flyer)
	Schul-Info 2011/2012



Anmeldeschluss ist **sechs Wochen** vor Seminarbeginn

Anmeldeformular **2012/2013**

Schulsport-Info

DURCH FACH

Unfallkasse Berlin
Abteilung Prävention
Culemeyerstr. 2
12277 Berlin

Fax: 7624-1109

Bearbeitungsvermerk der UKB

Zusage

Absage

Neuer Termin

Wir melden folgende Person zu dem angegebenen Seminar an:

Seminar-Nr.:

Termin:

Dem/der Angemeldeten ist im vergangenen Jahr bereits abgesagt worden.

Ja

Nein

Name:

Vorname:

Dienstliche Funktion:
(bitte keine Abkürzungen)

Dienstanschrift:

Tragen Sie bitte den Namen und die genaue Dienstanschrift (Schule) deutlich in Blockschrift ein, damit wir Ihnen ohne Verzögerung auf dem Postweg eine Antwort geben können.

Telefon-Nr.:

E-Mail:

Beamter/Beamtin:

Ja

Nein

Bestätigung der Schule (unbedingt erforderlich):

Stempel der Schule

Unterschrift:

Kopiervorlage!

Bitte die Seite kopieren und an die Unfallkasse Berlin schicken oder faxen.